

Reverenz an Advents- und Weihnachtszeit

Chorkonzert Das gestrige Adventskonzert der Chorgemeinschaft Mauren lockte wieder viele Chorgesangsfreunde in die Pfarrkirche St. Peter und Paul in Mauren. Räbachörle, Kinderchor und Young Unlimited wärmten die Herzen.

Mit dem Konzert am 4. Adventssonntag machten die teilnehmenden Chöre den Besuchern wieder einmal eine grosse vorweihnachtliche Freude. Wie schon aufgrund der Erfahrung der letzten Jahre erwartet: Die Kirche war mehr als bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Eifer der Kleinen

Manche gesungene Weise weckte Erinnerungen an die Kindheit und Jugend, besinnliche, fromme Andachtslieder passten in den letzten Sonntag vor dem Weihnachtsfest, und die ganz Kleinen entzückten und rührten mit ihrem Eifer und dem kindlichen Bemühen, möglichst laut und kräftig zu zeigen, dass sie mit Erfolg geprobt hatten, manchmal vielleicht auch ein wenig, um kleine Unsicherheiten zu kaschieren.

Nach einigen Worten zur Begrüssung und Erläuterungen zum Konzert trat als Erstes das Räbachörle auf und erhielt Applaus für Lieder wie «Leise, ganz leise» oder das schweizerische «Guetz-



Mit dem traditionellen Adventskonzert begeisterte die Chorgemeinschaft Mauren ihre Zuhörer.

Bild: Daniel Ospelt

lirezäpt». Barbara Riegler hatte alle im Griff, und am Piano begleitete David Marock die Sängerschar dieses Konzerts.

Die Kleinen wurden nun durch die Young Unlimited Kids verstärkt, geleitet von Adelinde Wanger, gemeinsam boten sie eine russische Volksweise dar, übernahmen aber dann das Zep-

ter alleine, beginnend mit «Höchste Zeit» von Rolf Zuckowski. Lieder wie «Let It Go», «An leera Stall» und das berühmte «Leise rieselt der Schnee» waren deutlich besinnlichere Töne, es schlossen sich an das Dialektlied «De Stärn» und «Christmas is ...» sowie «Hei, so eine Schneeballschlacht», sie verwiesen auf

die Internationalität der Programm Auswahl.

Das Können der Grossen

Der Young-Unlimited-Chor gestaltete von da an den weiteren Ablauf, dirigiert von Josef Heinzle und beginnend mit «Alle Jahre wieder». Es folgten traditionelle

und immer wieder gern gehörte Kompositionen wie «Auf, auf, ihr Hirten», «Bethlehem», «Es wird scho glei dumpa», dann aus dem angelsächsischen Weihnachtszeit-Liedgut Lieder wie «The Spirit Of God», «That's Christmas To Me», «Have Yourself a Merry Little Christmas» und «Christmas Time», dazwischen das «Weihnachtswiegenlied» und schliesslich «All Things Bright And Beautiful». Gemeinsam schliesslich dann die ganze Chorgemeinschaft: «Der Stern des Friedens». Das Publikum hatte erkennbar Freude an diesem stimmungsvollen und gut gemeisterten Chorkonzert.

Anschliessend trafen sich die meisten Konzertbesucher noch zum gemütlichen Beisammensein beim Apéro im Foyer des Gemeindesaals. Eintrittsgeld zum Konzert war keines verlangt worden, das Ergebnis der freien Kollekte zeigte aber, dass man gerne gab, hatte man doch auch viel bekommen ...

Henning von Vogelsang
redaktion@vaterland.li